

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

selbstjustiz

politischer mord

mord

BERETTA KALIBER 22

Schauspiel von Sarah Amanda Dulgaris
Auftragswerk des Theaters Koblenz - Uraufführung

ZWEI FRAGEN AN SARAH AMANDA DULGERIS

Wie findest Du als Autorin die Stoffe, über die Du schreiben willst?

Ich mache eine Erfahrung oder stoße auf ein Thema, das starke Gefühle in mir auslöst. Liebe, Trauer, Schmerz, Freude oder Wut. Wenn diese Gefühle so stark sind, dass ich ihnen in meiner alltäglichen Lebensrealität nicht standhalten kann, verwandele ich sie in Literatur. Die Sprache und meine Figuren sind Stellvertretende für meine Gefühle und Erfahrungen. Durch den Prozess des Schreibens entsteht daraus etwas Neues, das zunächst die Figuren auf der Bühne und dann in der Folge auch die Zuschauenden denken, fühlen oder sogar handeln lässt. Schreiben bedeutet also Ermächtigung zunächst für mich selbst und dann für die Sprechenden und Zuhörenden. Etwas zu verschriftlichen, um es anschließend durch Menschen auf einer Bühne sprechen zu lassen, ist wie ein alchemistischer Prozess. Sprache funktioniert für mich wie unter einem Brennglas komprimierte Materie, jedes Wort bekommt durch jede verwendete Silbe Kraft. Deshalb schreibe beziehungsweise setze ich meine Worte ganz gezielt. Am Ende könnte da an keiner Stelle etwas anderes stehen. Ich merke das sofort und bin dann immer ganz irritiert, wenn jemand zum Beispiel versucht, mit meinen Texten zu improvisieren.

Wie hast Du Dich dem Stoff, „Das 8. Gebot – Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“ angenähert und was verbindet Dich mit Marianne Bachmeier und ihrem Fall?

Ich bin durch eine soziale Herkunft geprägt, in der „Werte“ von zentraler Bedeutung waren. Stolz, Rückgrat, Augenhöhe, Familienbande.

Lügen war einerseits überlebenswichtig, aber Lügen innerhalb der eigenen Community galt als Ehrverlust. Es wurde mit Feigheit gleichgesetzt. Damit, dass eine Person nicht den Mumm in den Knochen hat, die Wahrheit zu sprechen und außerdem nicht verlässlich ist. Mangelnde Verlässlichkeit bedeutet Gefahr für eine Community, die auf solche Werte ihre Identität aufbaut, weil für sie nicht auf Institutionen zu zählen ist, die um eine Ober- und Mittelschicht gebaut sind: beispielsweise Bildungssystem, Justiz oder Staat.

Wenn sich eine Bevölkerungsgruppe gesamtgesellschaftlich nicht repräsentiert oder sogar marginalisiert fühlt, verstärkt das ein Bedürfnis nach einem ausgeprägten eigenen Wertekanon.

Der Satz „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ist für mich unabhängig davon, wie unzulässig Selbstjustiz in einer demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft ist, Ausdruck dafür, dass man sich selbst ermächtigt, zu handeln und den Opferstatus zu verlassen. Fühle ich mich als Opfer einer Straftat durch die Justiz nicht vertreten oder geschützt, handle ich selbst, um mich zu verteidigen und mir meine Würde zurückzuholen. Marianne Bachmeier wollte den Lügen, die der Mörder über ihre Tochter erzählte, ein



Ende setzen und den Täter bestrafen! Das hat was mit ihrem Wertesystem und dem Wertesystem ihrer sozialen Herkunft zu tun. Genau das verbindet mich mit ihr. Durch meine eigene Biografie musste ich nach einem langen Prozess verstehen, dass die Justiz mich, meine Familie und Community oft nicht nur nicht geschützt hat, sondern überhaupt nicht repräsentiert. Wir waren die kriminellen Kids mit ihren asozialen Familien, nicht deutsch, nicht weiß, nicht reich, ungebildet und perspektivlos. Ich bin die Erste in meiner Familie, die Abitur gemacht hat, einfach weil alle anderen non-stop ackern mussten und durch Lebensereignisse wie politische Gefangenschaft, Vertreibung, Diskriminierung oder Kriminalisierung physisch und psychisch dazu nicht in der Lage waren. Ich fühle einfach mit den Underdogs und dazu zählt für mich auch Marianne Bachmeier.

SARAH AMANDA DULGERIS

Sarah Amanda Dulgeris ist Autorin, Schauspielerin und Fotografin. Sie wurde 1986 in Berlin geboren und wuchs in einer griechisch-ostdeutschen Familie auf. Nach ihrer Schauspielausbildung studierte Sarah Amanda Dulgeris Theaterwissenschaften an der FU Berlin. Sie arbeitet als Schauspielerin in der Freien Szene und dreht für Film und Fernsehen.

Seit April 2018 studiert sie an der UdK Berlin im Studiengang „Szenisches Schreiben“ unter der Professur von John von Düffel. Sarah Amanda Dulgeris lebt mit ihrer 8-jährigen Tochter in Berlin.

MALIN LAMPARTER

Malin Lamparter wurde 1992 in Freiburg geboren. Sie studierte zunächst Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg. Nach zahlreichen Hospitanzen am Theater Augsburg, Stadttheater Freiburg und am Deutschen Theater Berlin arbeitete sie schließlich für zwei Jahre als Regieassistentin am Theater Koblenz.

Seit 2018 studiert Malin Lamparter Regie an der HfMDK Frankfurt am Main. Bereits während ihres Studiums konnte sie verschiedene Inszenierungen innerhalb und außerhalb des universitären Kontextes realisieren. So setzte sie unter anderem in Zusammenarbeit mit dem StudioNAXOS Frankfurt und dem Verein „ausdrucksreich“ in Stuttgart erfolgreich freie Projekte um.



CHRONIK ZUM FALL MARIANNE BACHMEIER

5. Mai 1980 Die siebenjährige Anna Bachmeier fällt Klaus Grabowski in die Hände. Der 35-Jährige ist wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern vorbestraft, war in der Psychiatrie und ließ sich freiwillig kastrieren. Später unterzog er sich – mit gerichtlicher Genehmigung – einer Hormonbehandlung, die seinen Sexualtrieb wiederherstellte. Grabowski gesteht den Mord an Anna. Ob er das Mädchen zuvor missbraucht hat oder nicht, wird nie geklärt.

6. März 1981 Am dritten Prozesstag im Mordfall um die siebenjährige Anna am Lübecker Landgericht zieht die 31-jährige Marianne Bachmeier eine Beretta Kaliber 22 und drückt achtmal ab. Sechs Schüsse treffen Grabowski in den Rücken. Er stirbt noch im Gerichtssaal.

2. November 1982 Prozessbeginn gegen Marianne Bachmeier. Die Anklage lautet zunächst auf Mord, später auf Totschlag. Das Verfahren zieht immense öffentliche Aufmerksamkeit auf sich.

2. März 1983 Marianne Bachmeier wird wegen Totschlags und unerlaubten Waffenbesitzes zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren verurteilt.

Juni 1985 Marianne Bachmeier kommt vorzeitig frei und verlässt Deutschland. Bis 1990 lebt sie in Nigeria, später auf Sizilien, wo sie in Palermo als Sterbehelferin in einem Hospiz arbeitet.

1996 erkrankt Marianne Bachmeier an Bauchspeicheldrüsenkrebs und kehrt nach Deutschland zurück. Ihre letzten Lebenswochen lässt Marianne Bachmeier vom NDR filmisch dokumentieren.

17. September 1996 Marianne Bachmeier stirbt im Alter von 46 Jahren. Sie wird neben ihrer Tochter Anna auf dem Lübecker Burgtorfriedhof beigesetzt.



BERETTA KALIBER 22

Schauspiel von Sarah Amanda Dulgeris
Auftragswerk des Theaters Koblenz
Uraufführung

mit Jana Gwosdek
Jona Mues
Magdalena Pircher
Reinhard Riecke
Cynthia Thurat

Inszenierung Malin Lamparter
Bühne und Kostüme Kati Stubbe
Dramaturgie Caro Thum

Regieassistenz und Abendspilleitung Marie-Theres Schmidt

Technischer Direktor Johannes Kessler • Produktions- und Werkstattleiter Felix Eschweiler • Leiter des Bühnenbetriebs Thomas Kurz • Ausstattungsassistentin Christina Pointner • Bühneninspektor Thomas Wagner • Bühnenmeister:in N.N. • Leiter der Requisite Peter Bartosch • Leiter der Tontechnik Arne von Schilling • Veranstaltungstechnik Simon Groß, Jörg Muders • Leiter des Malsaals Bastian Helbach • Leiterin der Kostümabteilung Carolin Quirnbach • Kostümassistentin Antje Schnier • Gewandmeister Damen Maik Stüven • Gewandmeisterin Herren Anke Bumiller • Chefmaskenbildnerin Manuela Adebahr • Ankleiderinnen Oxana Blau, Simone Busch, Sara Cobanoğlu

11. November 2022, Probebühne 4

Dauer der Aufführung: ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

Die Produktion entsteht in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie (HTA) und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) Frankfurt am Main unter der Ausbildungsleitung von Prof. Hans-Ulrich Becker.



Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte stellen Sie Ihr Mobiltelefon vollständig aus.

IMPRESSUM

Theater Koblenz Spielzeit 2022/2023
Intendant Markus Dietze (V.i.S.d.P.) • Redaktion Caro Thum
Video Isa Steinhäuser • Fotos Arek Głębocki (von der Hauptprobe am 07.11.2022)



Cynthia Thurat, Magdalena Pircher, Reinhard Riecke, Jona Mues, Jana Gwosdek

